# „Besser als Unterricht"

## Schüler profitieren von Zusammenarbeit mit Systemhaus Moser

„Das ist doch mal besser als Unterricht – und praktisch gleich noch dazu", so der Tenor der vier Oberstufenschüler des Würselener Gymnasiums, die am 13. März besiegelten Lernpartnerschaft zwischen der Moser GmbH & Co. KG und dem Würselener Gymnasium bereits mit Leben gefüllt haben.

Die Rede ist von einem Werbeflyer für ein Software-Produkt der Firma Moser, der auf der nächsten Messe neben den von Werbeprofis produzierten Infomaterialien bestehen soll. Dabei waren sie für alles zuständig – von der Planung bis zum Druck.

Schulleiter Günther Sonnen begrüßt den Start in eine auf Dauer angelegte Kooperation mit dem Partnerunternehmen: „Schule darf kein abgeschlossenes System sein; und sie muss auch in der Lage sein, in einer immer komplizierteren Welt Antworten auf neue Fragen zu geben", so der Schulleiter.

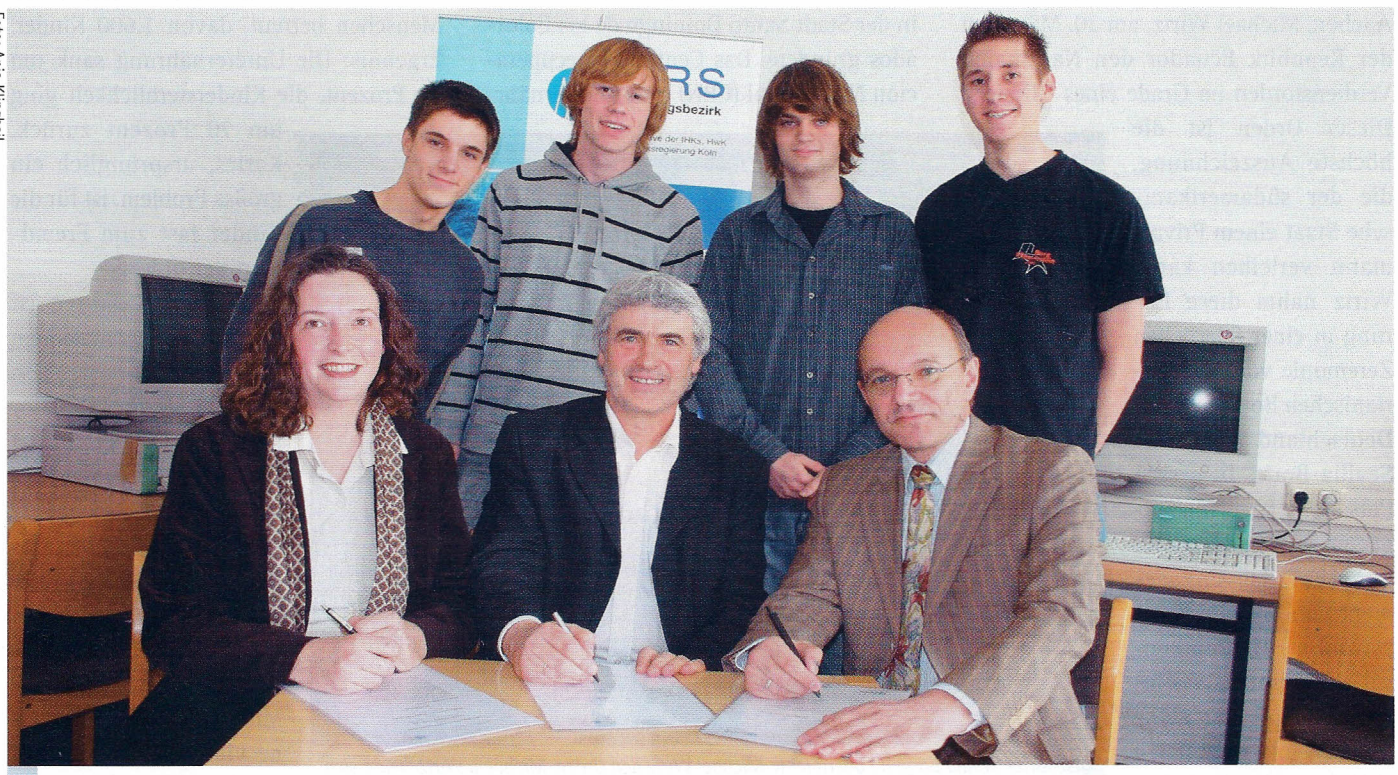
Matthias Moser, Geschäftsführer des Unternehmens, als Vater von vier Kindern bisher mit der Elternperspektive vertraut, sieht sich nun in einer spannenden neuen Rolle: „Wir haben als mittelständisches Unternehmen der Region die gesellschaftliche Verantwortung, die Berufschancen der Schulabgänger zu verbessern und so einen Beitrag zur Zukunftssicherung zu leisten", betonte Moser. Zudem sei er gespannt auf kreative Impulse für sein Unternehmen: „Ich bin mir sicher, dass die Schüler viele neue Ideen in die Firma bringen werden."

Die Vereinbarung wurde im Rahmen der Kooperationsnetze Unternehmen & Schule (KURS) geschlossen, einer Initiative der Industrie- und Handelskammern Aachen, Bonn und Köln, der Handwerkskammer Köln und der Bezirksregierung Köln, die mit dem Ziel betrieben wird, Wirtschaft ins Klassenzimmer zu bringen und die Schüler gezielter auf das Arbeitsleben vorzubereiten.

Die Moser GmbH & Co. KG wird neben Beiträgen zur Berufsorientierung auch Praxisbezüge für den Unterricht bieten. Geplant sind zunächst Schwerpunkte in den Fächern Informatik, Deutsch/Berufsorientierung und Sozialwissenschaften. Ob es um das Kennenlernen einer informationstechnischen Ausbildung für die Schüler der Oberstufe, um die Bearbeitung einer Aufgabenstellung aus dem Bereich der Informatik, um Rollenspiele zu Fragen der Marktorientierung oder um die Anforderungen an Bewerber um einen Ausbildungsplatz in einem modernen Unternehmen geht: Die Schüler werden erfahren, dass ihr Lernstoff tatsächlich praxisrelevant ist.

„Beide Seiten profitieren von der Zusammenarbeit", betonte denn auch Gisbert Kurlfinke, IHK Aachen, „denn in die Schule kommt eine Stück Berufsleben und die Betriebe haben die Chance, gute Bewerber um Ausbildungsplätze bereits frühzeitig kennenzulernen." ■

Foto: Anja Klingbeil




*Alexandra vom Berg (KURS-Basisbüro), Schulleiter Günther Sonnen und Geschäftsführer Matthias Moser mit einigen Schülern bei der Vertragsunterzeichnung (v.l.).*